

FILM DES MONATS

JANUAR 2007



BABEL
USA 2005
144 Minuten

Regie:
Alejandro González Iñárritu

Besetzung:
Brad Pitt
Cate Blanchett
Said Tarchani
Boubker Ait El Caid

Verleih:
Monopole Pathé Films
Neugasse 6
Postfach
8031 Zürich
Telefon 044 277 70 80
Fax 044 277 70 89
Internet <http://www.pathefilms.ch>

Filmwebsite:
<http://www.paramountvantage.com/babel>

Auszeichnungen:
Preis der Ökumenischen Jury, Cannes 2006

Filmstart:
11. Januar 2007

Babel

Ein Schuss in der marokkanischen Wüste löst eine Kettenreaktion aus. Der Krieg gegen den Terror zeitigt globale Auswirkungen und schlägt sich nieder in fatalen Kommunikationsstörungen. Ein amerikanisches Ehepaar, das auf einer Reise durch Nordafrika den Verlust eines Kindes verarbeiten und die Ehe wieder ins Lot bringen will, gerät in einen lebensbedrohenden Strudel. Während die Mutter an einer Schussverletzung beinahe verblutet, geraten ihre zwei Kinder durch einen Fehlentscheid der Babysitterin in das Grenzland zu Mexiko und gehen verloren. Gleichzeitig versucht ein japanisches Mädchen in Tokyo ihre Taubstummheit zu überwinden. Angesichts der Tatsache, dass sie ihre Mutter durch einen Suizid verloren hat, bleibt dies ein erfolgloses Unterfangen.

Der Regisseur Alejandro González Iñárritu zeigt mit grosser Bildkraft und genauer Beobachtung, wo die Verständigungsschwierigkeiten zwischen den Kulturen und den Generationen liegen. «Babel» schliesst an den biblischen Mythos des Turmbaus an und macht erlebbar, wie das zunehmende Stimmengewirr in eine disparate Befindlichkeit übergeht. Die Bilder der Wüstenlandschaften breiten sich aus und legen eine innere Ödnis frei, unter der die Menschen leiden. Am meisten leiden darunter die Kinder, die sich gegen das Unverständnis nicht wehren können. Die Stärke des Films liegt weniger in der politischen Analyse als in der Frage nach der Fremdheit in einer Welt voller Missverständnisse.

Charles Martig
Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst